

FPÖ Dialog

Königswiesen/Mönchdorf

Neuwahlen und neue Regierung wären die beste Schuldenbremse

Mit heftiger Kritik an Bundeskanzler Faymann eröffnete FPÖ-Bundesparteiobmann HC Strache seine Rede im Nationalrat zur sogenannten Schuldenbremse. "Die einzige und beste Schuldenbremse wäre der sofortige Rücktritt



dieser Bundesregierung."

In den letzten Tagen sei viel von staatspolitischer Verantwortung die Rede gewesen. Sogar der sonst so schweigsame Herr Bundespräsident habe das Wort ergriffen und die Opposition aufgerufen, dass sie den Plenarsaal während der Abstimmung verlassen solle, wenn sie der Schuldenbremse nicht zustimmen wolle. "Diesen Gefallen werden wir der Bundesregierung sicher nicht tun", erklärte Strache. Der Bundespräsident hätte besser einen runden Tisch der Parteiobleute einberufen sollen, um die Ausgrenzung zu beenden.

Man erlebe nicht nur eine Finanz- und Währungskrise, sondern auch eine Demokratiekrise, warnte Strache. "Wo geht das Recht vom Volk aus?" Man müsse die Bevölkerung auf direkt demokratische Weise einbinden. Das verweigere die Regierung aber.

Strache sprach von einer Placebo-Debatte. Denn Österreichs Triple-A-Rating sei durch das Euro-Zwangsentzahnungspaket gefährdet, weil die Bonität darunter leide. Auch die österreichischen Banken würden bewertet mit ihren Spekulationsgeschäften im Osten Europas, wo Haftungen schlagend werden könnten. Und Österreich habe eine Verschuldung von 268 Milliarden Euro inklusive der ausgelagerten Bereiche, was 89,3 Prozent des BIP entspreche. Der FPÖ-Chef forderte die Regierung auf, Sparsamkeit zu leben. Der Rechnungshof habe genügend Möglichkeiten genannt.

**DIE FPÖ WÜNSCHT IHNEN FROHE
WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN
RUTSCH INS NEUE JAHR!**

Zugestellt durch
post.at

Dezember 2011
Fdlv: GV
Lengauer Alois
Neue Heimat 17
4280 Königswiesen



www.fpoekoewiesen.at



Aus der Gemeinde

Die neuen Gebühren und Tarife 2012

Wasser:

2011 1,66€ pro m³
2012 1,71€ pro m³
Erhöhung um 2,655%

Kanal:

2011 3,54€ pro m³
2012 3,66€ pro m³
Erhöhung um 3,41%

Müll:

2011 84,40€
2012 86,00€
Erhöhung um 2%

Schülerauspeisung:

Schüler
von 2,10€ auf 2,20€
Lehrer
von 3,60€ auf 3,70€

Wasseranschluss:

2398€ inkl. Ust.

Kanalanschluss:

3289€ inkl. Ust.

Bei der Gemeinderatssitzung am 11.11 wurde der Nachtragsvoranschlag für das laufende Jahr genehmigt. Die vorgestellten Änderungen und Summen wurden erläutert und diskutiert. Für ASI und Wasserversorgung konnte ein geringer Überschuss erwirtschaftet werden. Der Abgang beträgt für 2011 trotzdem noch ca. 300.000€.

Für den Kanalbauabschnitt 08(Haid, Mönchdorf) wurden zur Ausfinanzierung nochmals ein Darlehen von 300.000€ beschlossen.

Die Flächenwidmungsplanänderung "Karlingerhaus" wurde nach der Einholung der Stellungnahmen (Anrainer) genehmigt.

Budget 2012

Der Abgang beim Kindergarten beträgt ca. 139.400€.

Für den Kanalneubau Pernedt und Rempersdorf wird im Laufe des Jahres ein Darlehen von ca. 540.000€ aufgenommen. Die Baukosten betragen über 1,1Millionen€.

Die Grundsteuer A(landwirtschaftlicher Grund) bringt 13.300€. Grundsteuer B für bebaute Grundstücke(Häuser) bringt 130.000€. Die Förderung der "Mühlviertler Alm" und des Leaderprogrammes betragen 17.900€.

Die Kommunalsteuer steigt auf 350.000€.

Übersicht 2012

ordentlicher Haushalt		außerordentlicher Haushalt	
Einnahmen	4.530.000€	Einnahmen	755.600€
Ausgaben	4.795.400€	Ausgaben	794.500€
Abgang	265.400€	Abgang	38.900€

Der Schuldenstand beträgt Ende 2012 **6.875.900€**
Die pro Kopf-Verschuldung damit **2.152€**



Wussten sie, dass ...

... Österreich täglich 24 Millionen€ für Zinsen zahlen muss, jährlich sind das 10 Milliarden.

... im EU-Schnitt auf eine Million Bewohner 520 Asylanten kommen, in Österreich sind es 1832 also das dreifache.

... es sehr lange dauert, bis das die Plutonium verseuchten Gebiete in Tschernobil wieder bewohnbar sind. Laut Experten dauert es 241.000 Jahre. Die Steinzeit war vor 10.000 Jahren.

...die EU einführen will, dass Asylanten nach fünf Jahren in der EU ein Aufenthaltsrecht erhalten. Die Folge wäre Asylanten würden in Staaten mit hohen Sozialstandards wie Österreich ausschwärmen und unser Sozialbudget noch mehr ausnutzen.

BANKEN Tipp



2 x staatliche Prämie. Ja, bitte!

Mit Volksbank-Bausparen und -Zukunftsvorsorge kann die Zukunft ruhig kommen.

SICHERN SIE SICH
FÜR 2011 NOCH BIS ZU
€ 232,64

+



Jahresvignette für 2012*

Staatliche Prämie:

Volksbank-Bausparen 3,0 %

Volksbank-Zukunftsvorsorge 8,5 %

Garantiert und staatlich gefördert!

*Die Jahresvignette 2012 erhalten Sie bei Abschluss einer neuen Volksbank-Zukunftsvorsorge oder Garantie-Sparen bis zum 31. 1. 2012 mit einer Monatsprämie von mind. EUR 80,-. Verpflichtung zur Rückzahlung des Vignettenpreises bei Prämienfreistellung, Auflösung der ZKV bzw. Garantie-Sparen Vertrages oder Reduktion der mtl. Prämie auf weniger als EUR 80,- innerhalb von 12 Monaten nach Vertragsabschluss. Foto Vignette ASFINAG.

www.vba.volksbank.at

Volksbank. **Mit V wie Flügel.**



In Österreich leben eine halbe Million Menschen in Armut und nochmals so viele sind armutsgefährdet. Von Armut betroffen sind hauptsächlich Alleinerzieherinnen, Pensionisten,

Arbeitslose und Familien mit mehreren Kindern. Die SPÖ, die in den letzten 40 Jahren die Sozialpolitik maßgeblich zu verantworten hatte ist für diese Schande verantwortlich meinte unsere Mühlviertler NR - Abgeordnete Kitzmüller. Bei den Sozialausgaben steht Österreich von den Industriestaaten an der Spitze und trotzdem leben soviel Menschen in Armut. Die SPÖ redet von Umverteilung und Reichensteuer, hat aber bisher für bedürftige Österreicher nichts erreicht, weil Hilfe nach dem Gießkannenprinzip hauptsächlich Zuwanderer und Migranten nützt.

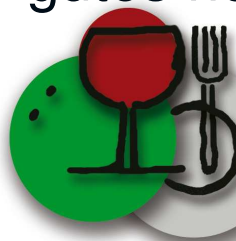


Der SPÖ-Sozialminister Hundstorfer hat im Mai den Arbeitsmarkt für EU-Bürger geöffnet. Seit her sind ca. 20.000 Arbeitskräfte aus dem Osten hierher kommen, obwohl die Arbeitslosenzahlen in Österreich steigen. Der Sozialminister kündigte eine Sonderförderung für Migranten an. Werden da nicht die österreichischen Arbeitnehmer systematisch diskriminiert? Was sagt die Arbeiterpartei SPÖ und die Arbeiterkammer dazu? Die FPÖ lehnt solche Spielchen auf kosten unserer Mitbürger aufs schärfste ab. Wehrt euch mit den Stimmzettel!



Die Gemeinderäte Lengauer und Wansch besuchten eine Veranstaltung der FPÖ über erneuerbare Energie in Altmelon. Bei diesem Zukunftsthema war auch unsere Landesrätin Barbara Rosenkranz(Foto) aus Niederösterreich anwesend.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht



**GASTHOF
KARLINGER**

Einladung zum traditionellen

NEUJAHRSTREFFEN MIT HC STRACHE

SA, 21. JAN. 2012

salzburgarena

AM MESSEZENTRUM 1 · SALZBURG

PROGRAMM: 11:00 UHR JOHN OTTI BAND
13:00 UHR BEGRÜßUNG DR. KARL SCHNELL
13:15 UHR **REDE HC STRACHE**

Wenn du eine Mitfahrgelegenheit suchst, melde dich einfach
unter 0664/3822947

Bauernbund gegen die Bauern!

Bauern konnten im Umkreis von 10 km den Traktor ohne Mitnahme des Führerscheines lenken. Im Sommer beschlossen SPÖ+ÖVP, dass der Führerschein immer dabei sein muss. Die ÖVP Bauernvertreter erklärten diese Vorgehensweise als Abstimmungsspanne. Die Freiheitlichen wollten es genau wissen und beantragten jetzt im November im Nationalrat einen Änderungsantrag mit namentlicher Abstimmung, um die ursprüngliche Gesetzeslage wieder herzustellen. Die SPÖ aber auch ÖVP und der neu gewählte Bauernbundpräsident Auer und die Bauernvertreter des Bauernbundes stimmten gegen die Bauern. Es bleibt dabei- der Führerschein muss jederzeit auch mit dem Traktor vorgelegt werden können. Der freiheitliche Bauernvertreter Franz Graf meinte "der Bauernbund lässt die Bauern im Stich um die Koalition zu retten".

Arbeitnehmer - Neuwahl



Bei der Neuwahl der freiheitlichen Arbeitnehmer des Bezirkes wurde Wansch Markus als Obmann wiedergewählt und

Lengauer Alois als Stellvertreter. Der FA-Landesobmann und Vöest Betriebsrat Manfred Pühringer (Bild oben) gratulierte.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht

S . H . G

Sanitär. Heizung. Gas
Installationstechnik GmbH.

A-4280 Königswiesen Markt 36
Telefax: 07955/6215-15 E-mail: shg.office@utanet.at



Tel.: 07955 / 6215



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Das zu Ende gehende Jahr 2011 versetzt Gemeindebürger/innen in Sorge und Angst um die Zukunft unseres Landes. Die FPÖ hat immer vor dem Euro gewarnt, weil die wirtschaftlichen Strukturen in Europa zu unterschiedlich seien. Der Lissabonvertrag sieht keine finanzielle Hilfen vor, trotzdem zahlen wir jetzt für die maroden und bankrotten Staaten. Auch in der Gemeinde kritisieren wir die Auslagerungen und KG Gründung zur Schulsanierung. Denn

damit werden nur Schulden versteckt aber die Haftung bleibt bei der Gemeinde. Das Land verlangt diese Vorgangsweise, damit die Maastricht Kriterien erreicht werden. Wir Freiheitlichen sehen auch nicht ein, dass Abgangsgemeinden einen höheren Wasserbezugspreis zahlen müssen, obwohl es in diesem Bereich finanzielle Überschüsse gibt. Wir Freiheitlichen stehen zu Reformen aber sinnvoll gerechte.



Es gefällt uns, dass ...

... die Beschilderung der Haus- und Hofzufahrt jetzt doch im Gange ist, obwohl die Schriftgröße ziemlich klein ausgefallen ist.

... der Güterweg Diesenreith bis zur "StoneHill Ranche" doch noch asphaltiert wurde.

Es würde uns gefallen, wenn ...

... es die Schneelage zulässt, dass der Schilift wieder in Betrieb geht und auch die dazugehörige Kantine.

... mehr Parkplätze für Pendler in Königswiesen geschaffen würden.

Es gefällt uns nicht, dass ...

... es beim Hochwasserschutz in Ufer keine Vortschritte gibt.

... die Mediziner Ausbildung stark zurückgeht und das es in einigen Jahren einen gewaltigen Ärztemangel geben wird.

... das "Facebook"-Konto unseres Bundeskanzler Faymann denn Steuerzahlern 200.000€ gekostet hat.

Der britische Aussenminister bezeichnete die EU-Währungskrise als "brennendes Haus ohne Ausgang" und "kollektiven Wahnsinn". Die FPÖ warnte immer vor dieser Währung und jetzt sitzen wir in diesem "brennenden Haus".

Höhere Lebensmittelpreise kommen beim Bauern nicht an

EU-Kommission verschlampt 4,4 Milliarden

Mit großen Worten und wenig sinnvollen Taten mahnt die Kommission angesichts der Eurokrise zu Sparsamkeit, Ordnung und Präzision bei der Haushaltsführung. "Vielleicht sollte die Kommission bei sich selbst anfangen. Denn vor wenigen Tagen legte der EU-Rechnungshof seinen Bericht vor: Durch Fehler wurden alleine 2010 4,4 Milliarden Euro verschlampt. Das ist mehr als eine halbe Griechenland-Tranche!", erklärt der freiheitliche EU-Mandatar Mag. Franz Obermayr.

Die Bauern sind nicht die Preistreiber bei Lebensmitteln. Als Beispiel, dafür die 70 prozentige Preissteigerung bei Mehl innerhalb eines Jahres. Die Landwirte werden es auch heuer nicht schaffen, beim Verkauf ihrer Weizenernte auf Preise wie vor 30 Jahren zu kommen. Da Betriebsmitteln wie Dünger und Pflanzenschutz über 200 Prozent gestiegen sind. Der Diesel stieg sogar um 300 Prozent und die Getreidepreise sanken zwischen 20 bis 50 Prozent in den letzten 30 Jahren. Es muss der Bevölkerung und den Konsumenten endlich klar gemacht werden, dass diese Preissteigerungen auch durch Spekulationen verursacht werden. Den "Rahm" bei der Lebensmittelproduktion schöpfen in Wahrheit Investoren an den Börsen ab.

Erhöhung der ORF-Zwangsgebühren

Die von SPÖ und ÖVP mitgetragene Erhöhung der ORF-Zwangsgebühren um satte 7 Prozent ist ein unverschämter Griff in die Taschen der ORF-Zwangsgebührenzahler!", beschreibt FPÖ-Generalsekretär und Mediensprecher NAbg. Harald Vilimsky. "Die ORF-Direktoren verdienen so viel wie der Bundeskanzler, und das bei einer Negativleistung, wie die ständig sinkende Quote ja erkennbar zeigt", so Vilimsky.

Steuer-Milliarden & Haftungen für Pleite-Staaten und Bankspekulanten:

WIR haben als Einzig gewarnt

Und jetzt? Griechenland ist abgebrannt!

Einzig richtig ist:

- Griechenland in den geordneten Konkurs.
- Kein zusätzlicher Euro für Pleite-Staaten & Bankspekulanten. Keine gemeinsame Währung von starken & schwachen Volkswirtschaften.
- Direkte Demokratie jetzt – Volksentscheid über den sogenannten „EURO-Schutzschirm“.

